



1870 - 2020

150 Jahre

Kolpingsfamilie Horst-Emscher



Der Kegelverein „Voll Daneben“

**Im Oktober 1990 wuchs zusammen,
was zusammengehörte.**

Eine Gruppe von 16 jungen Männern, alle Anfang bis Mitte Zwanzig, kam zusammen, um gemeinsam Beachliches zu bewirken.

Genau am 9. Oktober 1990 fand im Kolvinghaus von Horst-Emscher der erste Kegelabend des außergewöhnlichen Kegelvereins „Voll Daneben“ statt.

Die jungen Burschen, kannten sich schon seit Jahren, teilweise schon aus dem Sandkasten, spätestens aber seit der gemeinsamen Zeit in der Horster Jugend, bei den Messdieme Zeltlager-Freizeiten und Kolving-Gedenktage. Sie hatten ihre Auftritte beim Kolvingkarneval, tourten regelmäßig durch die Eifel und nach Holland - und feierten jede Party gemeinsam. Da war die Gründung eines Kegelvereins nach alter Väter Sitte nur der logische nächste Schritt. (...wenn auch Kegelvereine zu der Zeit als eine eher spießige Angelegenheit wahrgenommen wurden...)



Eine Vielzahl der Kegelbrüder im Zeltlager 1983 in Simmern.

In den ersten Jahren war selbstverständlich der Keller des Kolvinghauses unsere Spielstätte. Zu dumm, dass das Haus schon wenige Jahre nach unserer Gründung dem Erdboden gleich gemacht wurde. In der Gaststätte „Zum Emscherhüsaaren“ auf der Harthorststraße fanden wir ein neues Zuhause. 25 Jahre und einige Pächterwechsel später kegeln wir heute noch immer dort.

Lustigerweise haben wir es in all den Jahren nicht geschafft, die Qualität unserer Kegelleistungen in irgendeiner Weise zu verbessern. Aber darum geht es ja auch gar nicht – es geht um gemeinsames Lachen, gute Gespräche unter Freunden, minutenlanges Anstoßen mit Biergläsern – und ja... doch... klar... am Rande auch um den Wettstreit um die Kegelkönigswürde.

Der Höhepunkt eines jeden Kegeljahres ist – wie sollte es auch anders sein? – unser Kegelausflug. Der führte uns bereits nach England, Frankreich, Belgien oder Irland, nach Berlin, München oder Hamburg – und natürlich auch ein paar Mal an die Mosel und an den Rhein, wie es sich für einen Kegelverein nach alter Väter Sitte gehört.

Ich wurde mal gefragt, warum wir von uns behaupten, unter der Kolvingfahne zu kegeln. Was zum Donner hat Kolving Horst-Emscher damit zu tun, dass wir uns als nicht-öffentliche Runde alle vier Wochen die Hücke vollhauen?

Nun ja - ohne Kolving – ohne das Kolvinghaus, ohne die Kolvinggedenktage, ohne den Kolving-Karneval, ohne die gemeinsamen Kolvingausflüge – ohne das alles würde es unseren Verein nicht geben. Wir sind aus den „Jungen Erwachsenen“ erwachsen, und wir sind allesamt treue Vereinsmitglieder – sechs von uns waren oder sind sogar im

Der Kegelverein „Voll Daneben“

Vorstand. Ich glaube, diese Frage „warum unter Kolpingfahne?“ haben wir uns selbst noch nicht gestellt... - Wir SIND es einfach. Wir sind Kolpingsöhne. Das ist für uns so selbstverständlich, wie dass wir Kegelbrüder sind.

Im Oktober 1990 wuchs auch unser Land zusammen. Knapp 30 Jahre später scheint das wiedervereinigte Land zum Teil noch immer gespalten zu sein. Einiges ist zusammengewachsen, Vieles liegt noch im Argen.

Die Gruppe junger Männer ist jetzt eine Gruppe von Männern im besten Mannesalter. Auch sie hatte in den letzten 30 Jahren Einiges zu verdauen. Am Schlimmsten war es, dass wir uns in den letzten Jahren von zwei sehr lieben Kegelbrüdern verabschieden mussten: Von Volker ‚Sulle‘ Schulte und von Andreas ‚Schawes‘ Schawohl.

Aber während es so scheint, als würden die Probleme des Landes für immer tiefere Gräben sorgen, lieben die Schicksalsschläge unseren Verein nur noch enger zusammenwachsen. Wir wissen umso mehr, was wir einander haben.

In diesem Sinne wollen wir unsere Gläser erheben und denen danken, die sich damals bewegt gefühlt haben, diesen außergewöhnlichen Verein ins Leben zu rufen.

Für diese hervorragende Lebensleistung wollen wir uns bei ihnen bedanken mit einem dreifach kräftigen
Gut-HOLZ!!! Gut-HOLZ!!! Gut-HOLZ!!!



Die Kegelbrüder beim Kegelausflug 2010 zum Münchener Oktoberfest